



Gymer, meine Wahl.



DAS GYMNASIUM UND DU: EIN DREAM-TEAM?

Kannst du dir noch nicht genau vorstellen, was das Gymnasium von dir erwartet? Die folgenden Fragen zeigen dir, wie gut du den gymnasialen Anforderungen im Moment schon gerecht wirst – und woran du eventuell arbeiten solltest, damit das Gymnasium für dich zum richtigen Weg werden kann.

Gehst du gerne zur Schule?

- ja, sehr
- es geht
- eigentlich nicht

Hast du gute bis sehr gute Noten?

- nein
- ja, eigentlich überall
- in manchen Fächern

Bist du bereit, viel zu leisten?

- wenn es sein muss
- lieber nicht
- natürlich

Interessieren dich viele Themen und bist du offen, dich auf Neues einzulassen?

- auf jeden Fall
- eher nicht
- kommt darauf an

Tüftelst du gerne, liebst du Knacknüsse und knifflige Aufgaben?

- nicht wirklich
- manchmal
- ja!

Machst du auch dann weiter, wenn keine schnelle Lösung in Sicht ist?

- dann erst recht!
- sicher nicht
- wenn es sein muss

Willst du verstehen, wie die Dinge zusammenhängen?

- immer mal wieder
- ständig
- eigentlich nicht

Möchtest du dich in mehreren Sprachen und auch künstlerisch ausdrücken können?

- wenn es denn dazugehört
- bloss nicht
- das fände ich sehr spannend

Hast du die Mehrheit der Fragen zustimmend beantwortet? Dann scheint das Gymnasium für dich eine interessante Option zu sein!

Wie du an den Fragen bestimmt gemerkt hast, ist das Gymnasium für Jugendliche gedacht, die Interesse an einer breitgefächerten Bildung haben und bereit sind, in diese viel Zeit und Energie zu investieren. Die Schülerinnen und Schüler werden also nicht auf einen bestimmten Beruf vorbereitet. Sie sollen sich stattdessen mit vielen ganz verschiedenen Gebieten beschäftigen und immer wie Detektive nach dem «Wie und Warum?» fragen. Damit verbunden ist viel Arbeit: Wenn die Schule aus ist, haben Gymnasiastinnen und Gymnasialisten zuhause in der Regel noch zu tun – auch am Wochenende und in den Ferien. Sie lernen dabei, zunehmend selbständig zu denken und Verantwortung zu übernehmen. Genau diese Eigenschaften sind notwendig für das, worauf das Gymnasium vorbereitet: ein Hochschulstudium.

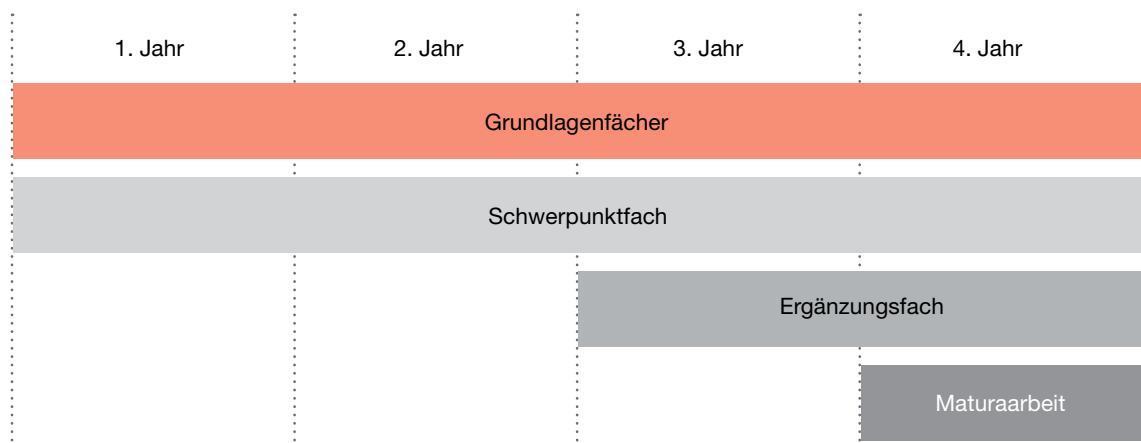
Noch ist es aber nicht so weit. Zuerst musst du ins Gymnasium eintreten und dafür einige wichtige Entscheide treffen. Worum es dabei genau geht, erfährst du auf den folgenden Seiten.

WWW – WÄHLE WIRKLICH WEISE

Vielleicht weißt du schon, dass dieser Bildungsgang vier Jahre umfasst und man mit der Matur jedes Studium beginnen darf (nur für Medizin und Sportwissenschaften werden zusätzliche Eignungsprüfungen durchgeführt). Am Gymnasium gibt es verschiedene Arten von Fächern: Grundlagen-, Schwerpunkt- und Ergänzungsfächer. Die 10 Grundlagenfächer werden von allen Gymnasiastinnen und Gymnasiasten während ihrer vier Jahre am Gymnasium besucht. In ihnen wird ein breites, auf ein Studium vorbereitendes Grundlagenwissen vermittelt. Daneben haben alle Gymnasiastinnen und Gymnasiasten von Beginn an ein Schwerpunktfach, das sie aus 10 verschiedenen auswählen müssen. In den letzten beiden Jahren kommt noch der Unterricht in einem von 14 Ergänzungsfächern dazu. Zudem bereitet das Schreiben der sogenannten Maturaarbeit auf das wissenschaftliche Arbeiten im Studium vor.

Du merkst: Im Gymnasium dürfen die Schülerinnen und Schüler ein paar Fächer selbst auswählen – und das beginnt schon bei der Anmeldung: Bereits der Übertritt in das Gymnasium ist ein wichtiger Schritt, den du durch mehrere Entscheidungen aktiv mitgestalten kannst – und musst.

Dass du etwas wählen darfst, ist eine gute Sache, wenn du deine Entscheidung sorgfältig triffst. Diese Broschüre erklärt dir, welche Wahlen du bereits bei deiner Anmeldung für das Gymnasium treffen musst und worauf dabei zu achten ist.





Gute Wahlen, die du nicht bereuen wirst, brauchen Zeit. Grundsätzlich solltest du dich von deinen Interessen und Stärken leiten lassen. Was genau findest du überhaupt spannend? Und wo liegen deine Begabungen? Um diese Fragen beantworten zu können, musst du dich selbst beurteilen. Dabei können dich folgende Überlegungen leiten:

- Wer bin ich?
- Was interessiert mich?
- Was kann ich gut?
- Was möchte ich?

Nimm dir für diese Selbsteinschätzung Zeit und sprich auch mit deiner Familie und Freunden über ihr Bild von dir. Oft helfen solche Rückmeldungen dabei, sich selbst besser kennenzulernen.

Sobald du dich mit deiner eigenen Persönlichkeit auseinandergesetzt hast, kannst du beginnen, dich mit den konkreten Wahlmöglichkeiten zu beschäftigen, die der Übertritt in das Gymnasium mit sich bringt. Insgesamt triffst du vier Entscheidungen: Schon bei der Anmeldung für das Gymnasium wirst du angeben müssen, welche dritte Sprache du lernen möchtest, welches Schwerpunktfach du dir ausgesucht hast, ob du den Unterricht in Musik oder im Bildnerischen Gestalten besuchen willst und ob du dich für die zweisprachige Maturität entschieden hast. Damit du verstehst, was genau damit gemeint ist, werden all diese Punkte im Folgenden detailliert erklärt. Damit du nicht den Überblick verlierst, fassen die Post-Its die anstehenden Entscheidungen stichpunktartig zusammen.



DIE DRITTE SPRACHE

Deutsch und Französisch sind die obligatorische erste und zweite Sprache für alle. Dem Erlernen von Fremdsprachen kommt in der heutigen Zeit eine grössere Bedeutung zu als jemals zuvor (sowohl im Berufs- als auch im Privatleben) und du musst für dich entscheiden, welche Fremdsprache du als sogenannte dritte Sprache am Gymnasium erlernen möchtest. Statt Englisch kannst du auch Latein oder Italienisch wählen und Englisch als Fakultativfach belegen. Da der Unterricht in Latein und Italienisch zu Beginn des ersten gymnasialen Ausbildungsjahres keine Kenntnisse voraussetzt, hast du wirklich die freie Wahl – und damit eine grosse Chance. Das Einzige, was dich einschränken kann, ist dein

zukünftiges Schwerpunktfach: Du darfst deine dritte Sprache nicht gleichzeitig als Schwerpunktfach wählen. Wer also Englisch als Schwerpunktfach wählen will, belegt Italienisch oder Latein als dritte Sprache.

Neben der Tatsache, dass individuelle Interessen diese Entscheidung beeinflussen, ist es auch wichtig, dass du dir der Bedeutung deiner Wahl in beruflicher Hinsicht bewusst bist: Wer Latein gelernt hat, dem fällt beispielsweise das Verständnis von Fachvokabular leichter, und wer in der Schweiz arbeitet, wird häufig in Situationen kommen, in denen Italienisch hilft.



DAS SCHWERPUNKTFACH

Eine weitere Wahl, die du dir nicht zu leicht machen darfst, ist die des Schwerpunktfaches. Wie der Name schon sagt, setzt du damit deinen persönlichen Fokus innerhalb der gymnasialen Ausbildung. Es gibt dabei folgende Möglichkeiten:

Sprachen

Englisch, Spanisch, Italienisch, Latein

Geistes- und Sozialwissenschaften

Wirtschaft und Recht (WR)

Philosophie/Pädagogik/Psychologie (PPP)

Naturwissenschaften

Biologie und Chemie (BC)

Physik und Anwendungen der Mathematik (PAM)

Kunst

Bildnerisches Gestalten (BG)

Musik (MU)

Insgesamt hast du also 10 verschiedene Möglichkeiten, aus denen du ein Fach aussuchen musst. Damit du dir möglichst gut vorstellen kannst, was dich in diesen Schwerpunktfächern erwartet, solltest du unbedingt die Homepage www.gymmatur.ch besuchen, denn dort werden alle Schwerpunktfächer vorgestellt.

Bei deiner Entscheidung ist vor allem wichtig, dass du Interesse am gewählten Fachgebiet hast und auch über eine gewisse Begabung verfügst. Wenn deine Wahl zusätzlich schon in Verbindung zu Studien- beziehungsweise Berufswünschen steht, ist das natürlich kein Nachteil. Vielleicht willst du aber auch bewusst einer Vorliebe nachgehen, von der du weißt, dass du sie nicht zu deinem Beruf machen wirst – das Schwerpunktfach ist dann deine Chance zu einer intensiven Auseinandersetzung, die so nie mehr wiederkommen wird.

- Englisch
- Italienisch
- Spanisch
- Latein

- Bildnerisches gestalten
- Musik

- Wirtschaft und Recht
- Philosophie, Pädagogik, Psychologie

- Biologie und Chemie
- Physik und Anwendungen der Mathematik





DAS KUNSTFACH

Bei der Anmeldung zum Gymnasium musst du dich für das Grundlagenfach Bildnerisches Gestalten oder Musik entscheiden. Kunst verbindet Menschen über kulturelle und sprachliche Grenzen hinweg, und der gymnasiale Bildungsgang bietet dir einen Zugang zu dieser Welt.

Im Bildnerischen Gestalten lernst du verschiedene Techniken kennen, zum Beispiel die Malerei und Fotografie im zweidimensionalen Bereich oder die Plastik und Architektur im dreidimensionalen. Du erwirbst aber nicht nur praktische Fertigkeiten, sondern du lernst theoretische Grundlagen zu Wahrnehmung und Kommunikation und wichtige Methoden gestalterischer Arbeit kennen.

Im Fach Musik geht es genau wie im Bildnerischen Gestalten um Praktisches und Theoretisches. Neben dem Musizieren im Instrumentalspiel und im Gesang (solo oder im Chor) erweiterst du dein theoretisches Wissen. So lernst du unter anderem die Harmonielehre kennen und trainierst, mithilfe der Gehörbildung Rhythmen, Tonlagen und musikalische Formen zu erkennen. Ausserdem erfährst du viel Wissenswertes über wichtige Komponisten, berühmte Musikerinnen und neueste Trends in der Unterhaltungsmusik.

Überlege dir, ob du das Kunstfach wählst, für das du dich eventuell in deiner Freizeit interessierst, um einen vertieften, auch theoretischen Zugang zu erlangen, oder ob du dich ganz bewusst auf fremdes Terrain begibst. Neue Einsichten sind bei beiden Wegen garantiert!

Die Wahl des Kunstfachs schränkt deine Schwerpunktfachwahl nicht ein. Du kannst Bildnerisches Gestalten und Musik mit jedem Schwerpunktfach kombinieren.



DIE ZWEISPRACHIGE MATURITÄT?

Die letzte Entscheidung bei deiner Anmeldung zum Gymnasium betrifft ein freiwilliges Plus: Wenn du möchtest, kannst du die zweisprachige Maturität absolvieren, wahlweise mit Englisch, Französisch oder Italienisch als Partnersprache. Das Modell beginnt für Englisch und Französisch bereits im ersten gymnasialen Jahr. Wenn du dich für den zweisprachigen Bildungsgang entscheidest, findet der Unterricht in einem Teil der Grundlagenfächer in der gewählten Fremdsprache statt.

Über die zweisprachige Maturität mit Italienisch informieren die Schulen bei Ausbildungsbeginn, du muss dafür lediglich Italienisch als dritte Sprache oder Schwerpunktfach wählen.

Im Unterschied zu den anderen Wahlen, die du treffen musst, handelt es sich bei der zweisprachigen Maturität um ein freiwilliges Angebot für Schülerinnen und Schüler, die Freude an Fremdsprachen haben und bereit sind, mehr Aufwand zu leisten.





DAS GYMNASIUM: EIN TOLLER TÜRÖFFNER

Mit der Matur bist du mit allem ausgestattet, was du für ein Hochschulstudium, in der Schweiz oder im Ausland, brauchst. Egal, welche Fächer du am Gymnasium gewählt hast: Jetzt stehen dir alle Richtungen offen!

Das ist jedoch nicht der einzige Weg, den du nach dem Gymnasium einschlagen kannst: Fachhochschulen bieten weitere interessante Möglichkeiten. Je nachdem, für welche Studienrichtung du dich entscheidest, musst du aber unter Umständen zuerst einen Vorkurs besuchen, ein Berufspraktikum machen oder eine Eignungsprüfung bestehen. Für all das ist das Gymnasium eine gute Grundlage. Ausserdem kannst du die Angebote diverser Unternehmen nutzen, welche speziell für Maturandinnen und Maturanden verkürzte berufliche Grundbildungen oder Fachausbildungen anbieten.

Wie du merkst, stehen dir nach der Matur alle Türen offen – und hinter jeder verbirgt sich ein spannender, neuer Lebensabschnitt! Die breite Bildung, die du während deiner Zeit am Gymnasium erhältst, wird dir im Studium und auch später im Beruf helfen, Zusammenhänge zwischen verschiedenen Wissensgebieten herzustellen und zu verstehen. Diese Fähigkeit wirst du immer wieder brauchen: So kannst du mit künftigen Veränderungen und Herausforderungen zurechtkommen!

WWW – wähle wirklich weise!

Du hast jetzt erfahren, welche Wahlen du vor dem Übertritt in das Gymnasium zu treffen hast. Nun ist es an dir: Nutze weitere Informationsquellen (gymmatur.ch, die Postkarten zu den Schwerpunktfächern, Informationsveranstaltungen der Gymnasien). Nimm dir Zeit, rede mit deiner Familie, deinen Lehrern und Lehrerinnen, deinen Freundinnen und Freunden – und vergiss nicht: «Wähle wirklich weise»!




IMPRESSUM

Herausgeber: Konferenz der Schulleitungen der Gymnasien des Kantons Bern KSG

Text: KSG Gestaltung und Realisation: le-atelier, Bern **Bilder:** Thomas Cunz, Spiegel bei Bern **Druck:** Merkur Druck AG, Langenthal

Auflage: 15'000 Expl. **Weitere Informationen:** info@gymmatur.ch, www.gymmatur.ch



GymMatur
Die Gymnasien des Kantons Bern
www.gymmatur.ch
info@gymmatur.ch